

# GRÜNE ZEITEN

UNTERSCHLEISSHEIM



---

**Grüne Themen in Unterschleißheim**

Mehr Tempo beim Klimaschutz – Tierschutz in Unterschleißheim

**Aktuelle Initiativen aus dem Kreistag**

Wissenswertes, Anträge und Ehrungen

---

## INFOS AUS DER GRÜNEN STADTRATSFRAKTION

# Mit Schwung und mit euch in die zweite Halbzeit!



**I**m Mai dieses Jahres haben wir die Halbzeit der Stadtratsperiode erreicht. Als Grüne Fraktion haben wir diesen Anlass genutzt, um uns die drängenden Themen für die nächsten drei Jahre bis zur Kommunalwahl genau anzuschauen.

Deshalb waren wir in diesem Jahr schon eifrig und haben einige Anträge und Anfragen gestellt. Besonders in den Bereichen Klima, Energie, Verkehr und Baumschutz muss in Unterschleißheim noch viel passieren.

Aber auch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, die Stärkung unseres bereits umfangreichen Kultur- und Vereinslebens sowie die Ausweitung der Bürger\*innen-Beteiligung in der Stadt sind Projekte, die wir im Blick haben.

Einen Überblick über unsere Initiativen im Stadtrat finden Sie auf unserer Webseite [gruene-ush.de](http://gruene-ush.de).

Auch Ihre Meinung ist gefragt. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen für unsere Stadt. Um mit Allen ins Gespräch zu kommen, bieten wir seit April regelmäßige Sprechstunden mit unseren Stadträt\*innen u.a. auf dem Wochenmarkt an. Sie können sich zudem gerne mit Ihren Anliegen an unsere Fraktion wenden: per E-Mail an [fraktion@gruene-ush.de](mailto:fraktion@gruene-ush.de) oder bei einer unserer monatlichen öffentlichen Ortsverbandssitzungen.



*Bernhard Schießler  
Stadtrat und Ortssprecher  
[bernhard.schuessler@gruene-ush.de](mailto:bernhard.schuessler@gruene-ush.de)*

# Katharina Schulze in Unterschleißheim

Die Grünen Unterschleißheim begrüßten ein besonderes Trio aus dem Landtag. Neben der Fraktionsvorsitzenden und Spitzenkandidatin für die Landtagswahl, Katharina Schulze, waren auch die zwei grünen Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis-München, Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler zu Gast.

Nach einer kurzen Einführung durch Claudia und Markus, setzte Katharina zum thematischen Rundumschlag an. Von der Energieversorgung, über bessere Ausstattung von Bildungseinrichtungen und Sozialberufen, bis zur Wirtschaftspolitik: die Baustellen, die die Söder-CSU in Bayern hinterlässt, sind zahllos. Wir Grüne haben viele Ideen, um Bayern besser für die Zukunftsaufgaben vorzubereiten.

In der anschließenden engagierten Diskussion, beantworteten unsere drei Abgeordneten sämtliche Fragen zu vielen landespolitischen Themen.

Für Claudia Köhler, unsere Haushaltsexpertin im Landtag steht fest: „Es braucht endlich entschlossenen politischen Willen, um Bayern zukunfts-fest zu machen. Wir wollen statt teuren PR-Maßnahmen eine bessere Ausstattung für die Menschen in Bayern.“

Unser Verkehrspolitischer Sprecher der grünen Landtagsfraktion, Dr. Markus Büchler fügt hinzu: „Mit uns bekommt Bayern ein echtes Radgesetz, einen massiven Ausbau von Bus- und Bahnangeboten, um auch auf dem Land das Angebot zu verbessern und ein Klimaticket-Bayern für kostenlose Mobilität für alle jungen Menschen unter 28.“

Für diese Forderungen erhielten die drei MdLs viel Zustimmung aus dem Publikum. Auch an diesem Abend wurde deutlich, dass die Menschen in Bayern sich Veränderung wünschen. Unser grünes #TeamBayern wird auch im Wahlkampf für unsere Ideen für ein soziales, ökologisches, vielfältiges und wirtschaftlich starkes Bayern werben.

Wenn Sie mehr über unsere Landtagskandidaten, Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler erfahren wollen, finden Sie weitere Infos auf unserer Webseite [gruene-ush.de](https://gruene-ush.de)



*Bernhard Schüßler  
Stadtrat und Ortssprecher  
[bernhard.schuessler@  
gruene-ush.de](mailto:bernhard.schuessler@gruene-ush.de)*





## MEHR TEMPO FÜR DEN KLIMASCHUTZ

# Unterschleißheim hinkt beim Klimaschutz hinterher



**D**er Landkreis München hat bereits 2016 die Absicht zur Treibhausgas-Reduktion beschlossen und sich ein erstes Ziel dazu bis 2030 gesetzt. Auf der „1. Kommunalen Klimakonferenz 29+“ des Landkreises am 25.05. soll jede Kommune ihre Aktivitäten vorstellen. Doch Unterschleißheim steht mit ziemlich leeren Händen da, denn die Stadt hat ihre Hausaufgaben nicht gemacht. Bürgermeister Böck fordert mehr Zeit.

Viele unserer Nachbarkommunen sind schon weiter. Obwohl wir in Unterschleißheim mit einer Klimamanagerin die besten Voraussetzungen haben, um mutig beim Klimaschutz voranzugehen.

Schon im Sommer 2019 haben wir Grüne im Stadtrat ein Antragspaket mit konkreten Vorschlägen für eine „Klimaoffensive“ vorgelegt, um den Klimaschutz bei uns zu beschleunigen. Die Beschlussfassung sollte ein Signal und ein Impuls sein. Ein Signal auch und gerade an die jungen Menschen in Unterschleißheim, dass dieses Thema, das die Jugend sehr bewegt, hier angekommen ist. Und ein Impuls dazu, dass wir als Stadt unserer Verantwortung für wirksamen Klimaschutz gerecht werden.

Jetzt haben wir angefragt, wie der Bearbeitungsstand der beantrag-

ten konkreten Maßnahmen ist. Aktuell nehmen wir leider dauernd wahr, wo es überall schlechter wird:

- Die Stadt lässt Bäume fällen, ohne sie in angemessener Zahl wieder nachzupflanzen
- Möglichkeiten zur Energieeinsparung werden nicht einmal dort genutzt, wo es einfach umsetzbar und nötig wäre. Beispiele sind die gedankenlose Nutzung des Flutlichts im Hans-Bayer-Stadion oder der Scheinwerfer am Rathausplatz.
- Möglichkeiten zur Energieeinsparung in städtischen Gebäuden werden/ können nicht genutzt werden, das Gebäudemanagement muss deutlich verbessert werden.

Positiv vermerken wir, dass jetzt endlich die Installationen von PV-Anlagen auf wenigen städtischen Dächern beginnen. Wir erwarten vom Bürgermeister und der Verwaltung eine Erhöhung des Tempos für den Klimaschutz.



*Jürgen Radtke stv. Fraktionsvorsitzender im Stadtrat und Mitglied im Ortsvorstand  
juergen.radtke@gruene-ush.de*



*Bernhard Schießler  
Stadtrat und Ortschaftsratsmitglied  
bernhard.schuessler@gruene-ush.de*

## DER JUGEND GERECHT WERDEN!

# Jugendarbeit in Nach-Corona-Zeiten

**D**ie Krisen unserer Zeit werden junge Menschen noch lange begleiten und sorgen schon jetzt für eine Zunahme psychosozialer Probleme.

Jugendarbeit als geschützter Raum der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, wo sie SELBSTORGANISIERT, SELBSTBESTIMMT und SELBSTWIRKSAM Beteiligungs- und Gestaltungsprozesse einüben, ist der beste Ort, zum Leben Lernen!

Deshalb muss Jugendarbeit als eigenständiger Teil von Bildung verlässlich gefördert werden! Dafür möchte ich mich auch weiterhin im Bezirkstag von Oberbayern einsetzen.



*Martin Wagner, Bezirksrat  
martin.wagner@  
gruene-fraktion-oberbayern.de*

## DIE UKRAINE BRAUCHT UNSERE SOLIDARITÄT

# Partnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine



**D**erzeit gibt es 147 deutsch-ukrainische Kommunalbeziehungen. 47 davon wurden nach Beginn des Krieges als Solidaritätspartnerschaften neu geknüpft. Diese Partnerschaften sind ein Zeichen für gelebte Solidarität im Angesicht des Krieges. Sie sollen das Fundament für eine gemeinsame Zukunft legen, das uns in Europa näher zusammenbringt. Wir setzen in Unterschleißheim dabei auf persönliche Kontakte, die konkrete Unterstützung ermöglichen, jetzt und in den kommenden Jahren.



*Lissy Meyer, Stadträtin  
lissy.meyer@gruene-ush.de*

# Freiwillig gegen den Plakatständer-Wildwuchs



**V**iele Bürgerinnen und Bürger erkennen in dieser Form von Wahlwerbung keinerlei Informationsgehalt und fühlen sich eher belästigt. Manchmal behindern die Plakat-Ständer die Sicht im Verkehr oder die Fortbewegung auf Geh- und Radwegen. Schon die Plakate selbst stören das Ortsbild erheblich, besonders, wenn sie mit der Zeit wetterbedingt oder durch Vandalismus zerstört werden.

Diese Art von Werbung ist aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß und in jeder Hinsicht Ressourcenverschwendung, zumal immer öfter Plastikplakate verwendet werden.

Deshalb werden die Unterschleißheimer Grünen in Zukunft freiwillig darauf verzichten, eigene Plakatständer aufzustellen oder Plakate an Bäumen und Laternenpfosten zu befestigen. Wir werden lediglich die Plakattafeln der Stadt, sowie einige angemietete Litfaßsäulen oder Großtafeln nutzen.

Die Zeit, die wir sonst für das Plakattieren, das Aufstellen und für notwendige Ausbesserungs- und Aufräumarbeiten verwendet haben, möchten wir lieber nutzen, um mit Bürger\*innen ins Gespräch zu kommen und Informationsveranstaltungen zu organisieren.



*Lissy Meyer, Stadträtin  
lissy.meyer@gruene-ush.de*

# Stadtratsmehrheit zerstört Stadtgrün



**E**s war ein Zielkonflikt, wie so oft beim Stadtgrün. Klar war auch, dass es schwierig würde, beim Neubau der Michael-Ende-Schule den 40 Jahre alten Gehölzwall entlang des Münchner Rings zu erhalten. Entsprechende Vorgaben hatten im Architekten-Wettbewerb gefehlt. So wurde die Turnhalle ohne Not direkt an die Straße geplant, was den Wall allein schon 50 Meter kostet. Weitere 50 Meter hätten aber aus unserer Sicht gerettet werden können, ja müssen. Immerhin handelte es sich um einen Gehölzsaum, der Schulgelände und Kinder schon bisher vor Belastungen und Gefahren des Münchner Rings geschützt und ihm ein freundlicheres Gesicht verliehen hatte. Doch der Bauausschuss befand im November: Ohne Wall ließe sich, erstens, der Gehweg nicht nur auf zwei, sondern auf zweieinhalb Meter verbreitern. Zweitens würden die Schule und ihr Vorplatz optisch besser zur Geltung kommen. Für die Rodung und Umgestaltung nahm man sogar Mehrkosten von knapp 170.000 Euro in Kauf.

Allerdings war der Beschluss höchst knapp. Darum brachten wir die Sache in den Stadtrat. Bis zur entscheidenden

Sitzung starteten wir online und offline eine Unterschriftenaktion, illustriert mit eigenen Simulationen und 3D-Videofahrten. Sie vermittelten erstmals einen realistischen Eindruck der Planungsvarianten. Der überwältigende Zuspruch mit mehr als 1000 Unterstützer\*innen sowie unzählige Gespräche haben klar gemacht: Kaum jemand würde den Wall für etwas mehr Fußweg und die Optik opfern.

Auch wenn die Stadtratsmehrheit am Ende doch für die Rodung gestimmt hat: Wir sind zuversichtlich, dass dank unseres Einsatzes bei künftigen Projekten grüne Infrastruktur, Klimaschutz und Freiraumqualität früher und angemessen berücksichtigt, die Bürgerinnen und Bürger einbezogen – und unnötige Zielkonflikte vermieden werden.



*Tino Schlagintweit,  
Stadtrat und 2. Bürgermeister  
tino.schlagintweit@  
gruene-ush.de*

## TIERSCHUTZ VORANBRINGEN!

# Deutlich weniger Tiere deutlich besser halten



**G**laubt man den Umfragen, dann ist eine breite Mehrheit der Bevölkerung gegen eine industrielle Massentierhaltung, die uns mit großen Mengen an billigem Fleisch, Milch und Eiern versorgt. Mit unserem Konsumverhalten unterstützen wir aber die Massentierhaltung, auch wenn den meisten von uns bewusst ist, dass dies weder für die Umwelt noch das Klima und schon gar nicht für die Tiere selber gut ist. Die intensive Nutztierhaltung ist gekennzeichnet durch einen hohen Flächen- und Wasserverbrauch, sie belastet Böden und Gewässer und trägt mit ihren Emissionen zum Klimawandel bei. Zudem nehmen wir in Kauf, dass Tiere nicht artgerecht gehalten und über weite Strecken transportiert werden. Der Großteil unserer landwirtschaftlichen Nutzfläche (60 %) wird für den Anbau von Tierfutter genutzt, zudem führen wir (u.a.) Sojabohnen ein, die auf ehemals mit tropischem Regenwald bewachsenen Flächen in riesigen Monokulturen produziert werden. Der jährliche Fleischverbrauch

nimmt weltweit jährlich zu, insbesondere die Geflügelfleischproduktion hat sich in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt. 2020 wurde die unglaubliche Zahl von 33 Milliarden Hühnern gehalten. Die derzeit fortschreitende Ausdehnung der Acker- und Weideflächen zerstört natürliche Lebensräume und geht zu Lasten der Biodiversität. Dünger und Pestizide verschärfen die Situation weiter. Was können wir aber ändern, um dem im Tierschutzgesetz verankerten Grundsatz gerecht zu werden das Leben und Wohlbefinden des Tieres als Mitgeschöpf zu schützen? Ein mehr an Tierwohl erreichen wir nur, wenn deutlich weniger Tiere deutlich besser gehalten werden. Das kann nur gelingen mit einer Umstellung hin zu einer nachhaltigeren, pflanzenbasierten Ernährung. Das fällt schwer, denn zu tief sitzt seit Jahrzehnten die Gewohnheit tierische Produkte zu konsumieren. Wir müssen aber erkennen, dass unsere Gesundheit eng mit der Gesundheit von Tieren und Pflanzen und einer intakten Umwelt verbunden ist. Wenn jeder einzelne danach handelt, nur dann können wir eine – auch für unsere Mitgeschöpfe – lebenswertere Welt schaffen.



*Dr. Hermann Meyer  
Tierarzt, Vorsitzender  
Tierschutzverein Schleißheim e.V.,  
hermann1meyer@web.de*



## UNTERSCHLEISSHEIM AUFBLÜHEN LASSEN

# Erstes begrüntes Bushalteshäuschen realisiert

**M**it großer Freude haben wir an der Keltenschanze das erste begrünte Bushalteshäuschen vorgefunden. Im Oktober 2019 hatten wir beantragt, dass alle neuen Bushalteshäuschen mit begrünten Dächern ausgestattet werden. Diese filtern Feinstaub aus der Luft, verbessern das Mikroklima, sorgen für mehr Artenschutz und bieten Bienen und anderen Insekten eine Heimat. An der neuen Buswendeschleife am Bahnhof Lohhof werden in Kürze zwei weitere hinzukommen.



*Jürgen Radtke stv. Fraktionsvorsitzender im Stadtrat und Mitglied im Ortsvorstand  
juergen.radtke@gruene-ush.de*



## SIE SIND EINGELADEN!

# Grünes Sommerfest in Unterschleißheim

**A**m 1. Juli findet ab 15 Uhr das Sommerfest von **Bündnis 90/Die Grünen** in Unterschleißheim in der Parkgaststätte (Stadionstraße 1) statt. Am Nachmittag **ab 15:00 Uhr** gibt es ein Programm für Kinder (vom Verein „Gestalten, Begeistern Unterschleißheim e.V.“), sowie Kaffee und Kuchen.

**Ab 18:00 Uhr** gibt es Freigetränke und Unterhaltung mit Live-Musik. Ansonsten gibt es genug Gelegenheit, gemütlich zu ratschen. Sie sind herzlich eingeladen!



*Helmut Göbel  
Beisitzer im Ortsvorstand  
helmut.goebel@gruene-ush.de*



# Es geht voran mit der Energiewende – endlich!



**M**it GRÜNEN als Teil der Bundesregierung geht bei der Energiewende jetzt endlich wirklich etwas voran. Bei der Photovoltaik wurden bürokratische Hürden abgebaut, steuerliche Verbesserungen beschlossen und Vergütungssätze angepasst. Für die Windkraft wurde das „Wind-an-Land-Gesetz“ beschlossen. Stark verkürzt sieht es vor, dass bis Ende 2032 die Bundesländer 2 % der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen müssen – bis 2027 bereits 1,4 %. Mit der Umsetzung sind in Bayern die Regionalen Planungsverbände beauftragt, an die die Gemeinden des Landkreises ihre Standorte rechtzeitig melden mussten.

Der Landkreis München hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden. Das bedeutet, dass bis dahin schrittweise alle fossilen Energien durch regenerative ersetzt werden. Im Verkehrsbereich sollen bis spätestens 2040 (letzte Zulassung 2035) fast nur noch Elektroautos fahren. Diese Ziele klingen

nicht nur sehr ambitioniert – ihre tatsächliche Umsetzung in unseren Kreisgemeinden wird ein echter Kraftakt werden.

Der Landkreis hat für die Gemeinden ein Tool entwickeln lassen, mit dem schrittweise errechnet werden kann, wie viel Windkraft, Photovoltaik, Geothermie usw. in jeder Gemeinde ausgebaut werden muss, um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Jede Gemeinde kann so simulieren, welche Maßnahmen bis wann getroffen werden müssen (z.B. Flächenausweisung für Windkraft und Photovoltaik, Anpassung des gemeindlichen Energieförderprogramms, Zusammenarbeit mit Energiegenossenschaften und privaten Investoren, den Stadtwerken München im Hinblick auf einen Wärmeverbund der derzeit separaten Wärmenetze u.v.a.m.).



*Christoph Nadler  
Fraktionsvorsitzender im Kreistag  
christoph.nadler@gruene-ml.de*

# Ehrenring des Landkreises für Christoph Nadler



**D**ie GRÜNEN im Landkreis München sind stolz und freuen sich mit Christoph Nadler. Der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Landrat, der seit 27 Jahren die GRÜNEN im Kreistag vertritt, hat den Ehrenring des Landkreises für seine jahrzehntelangen Verdienste um die Landkreispolitik verliehen bekommen.

Nur Wenigen wird die höchste Ehre des Landkreises zuteil, solange sie noch aktives Mitglied des Gremiums sind.



*Fabian Sauer  
Pressesprecher  
fabian.sauer@gruene-ml.de*

# Projekt „Wohnen für Hilfe“

**G**RÜNEN-Kreisrätinnen touren durch den Landkreis, um das Landkreis-Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Seniorentreffs Neuhausen e.V. bekannter zu machen.

Beworben werden Wohnpartnerschaften zwischen älteren Menschen mit leerstehendem Wohnraum und jungen Mitbewohner\*innen, die sich teure Mieten nicht leisten können. So können Menschen länger zu Hause wohnen bleiben und die Wohnungsnot für junge Menschen gelindert werden.



*vlnr: Gudrun Hackl-Stoll, Ingrid Lindbüchl und Karin Schuster, Kreisrätinnen, Frau Schwarz und Frau Schneider-Savage vom Seniorentreff Neuhausen, Steffi Haselbeck von der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim und das Gesangsduo „Lustprinzip“*



*Ingrid Lindbüchl  
Kreisrätin  
ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de*

# Landtags- und Bezirkswahlen am 8. Oktober



v.l.n.r.: Markus Büchler, Frauke Schwaiblmair, Claudia Köhler, Martin Wagner

**D**ie Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler sowie die Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sind die Kandidierenden der GRÜNE im Landkreis München bei den Wahlen im Herbst. Das grüne Team steht dafür, dass unser Landkreis lebenswert und erfolgreich bleibt. Die GRÜNE wollen mitregieren und Verantwortung übernehmen für unser

Land. Wir sorgen für saubere und günstige Energie: Die Erneuerbaren sind nicht nur gut fürs Klima, sondern schützen auch unsere Freiheit und unseren Wohlstand. Wir setzen uns für faire Chancen für alle und für soziale Teilhabe ein. Jeder kreative Kopf und jede anpackende Hand machen Bayern stärker. Wir lieben es, hier zu leben, deshalb wollen wir eine nachhaltige Zukunft bauen, für uns und für zukünftige Generationen.

## #TeamLandkreis Mitglied werden

Die GRÜNE setzen sich für eine nachhaltige, soziale und weltoffene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

[gruene-ml.de/mitglied-werden](http://gruene-ml.de/mitglied-werden)

### IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München  
Franziskanerstr. 14  
81669 München  
[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de)

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:  
Lucia Kott und Volker Leib  
GRÜNE Unterschleißheim:  
Bernhard Schüßler

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber  
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Dominik Dommer  
Druck: UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben  
+ 100% Recyclingpapier  
+ 100% Ökostrom  
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt  
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt